



Worum geht's?

In den letzten Monaten haben wir gemeinsam Themen rund um digitale Sicherheit im Alltag angeschaut – vom sicheren Passwort bis zu KI. Dieses letzte Infoblatt fasst die wichtigsten Punkte zusammen, gibt dir praktische Alltagstipps und zeigt, wo du Hilfe oder weiterführende Informationen findest.

Wichtig: Es geht nicht darum, Angst vor dem Internet zu haben – sondern darum, mit gesundem Menschenverstand, einfachen Hilfsmitteln und etwas Aufmerksamkeit sicher unterwegs zu sein.

Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick

1. Passwörter & Zwei-Faktor-Authentifizierung

Ein komplexes Passwort ist wichtig – aber erst mit Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) wird dein Konto richtig sicher.

💡 Verwende für jeden Dienst ein starkes, einzigartiges Passwort und aktiviere 2FA überall dort, wo es möglich ist.

2. Geräte-Updates

Veraltete Software ist oft ein Einfallstor für Angreifer – egal ob Handy, Laptop oder Router.

💡 Aktiviere automatische Updates, wo möglich – und prüfe regelmässig, ob deine Geräte auf dem neuesten Stand sind.

3. Phishing & Betrug bei sensiblen Daten

Betrüger versuchen, dich zur Preisgabe von Zugangsdaten, Kontoinformationen oder persönlichen Daten zu verleiten.

💡 Gib nie vertrauliche Informationen per E-Mail, SMS oder am Telefon weiter – und prüfe immer den Absender, bevor du klickst.

4. Digitale Begleitung für Kinder und Jugendliche

Jüngere Nutzer:innen sind neugierig, aber oft unerfahren im Umgang mit digitalen Risiken.

💡 Richte Jugendschutzfunktionen ein, nutze kindgerechte Plattformen – und sprich offen über Gefahren und Medienverhalten.

Willst du mehr wissen?

Hilfe finden:

Bundesamt für Cybersicherheit: <https://www.ncsc.admin.ch>

Walliser Kantonspolizei: <https://www.sophiesreise.ch>

Notruf 147: [147.ch](https://www.147.ch)

Weiterführende Informationen:

<https://www.ibarry.ch>

<https://www.jugendundmedien.ch>

<https://www.projuventute.ch>



Und jetzt? Bleib wachsam!

Du musst kein Profi sein, um dich online sicher zu bewegen. Mit Aufmerksamkeit, gesundem Menschenverstand – und dem Willen, sich regelmässig über digitale Entwicklungen zu informieren – bist du langfristig gut geschützt.

